

Chele-Info



Bild: D. Riegerger

Neue Wege gehen
**Es geht nicht
weiter wie bisher**

Seite 4

Jubiläumsgottesdienst
**50 Jahre Lord
Singers Emmen**

Seite 7

St. Maria
**Einladung für
Jung und Alt**

Seite 12



Bild: Alexandra Koch auf Pixabay

Fastenzeit

Verzichten und teilen

«Dene wos guet geit, giengs besser, giengs dene besser, wos weniger guet geit ...»: Dieses Lied von Mani Matter ruft zum Verzicht zugunsten der Ärmern auf. Mit einer Fastenmahlzeit wird genau das erreicht: ein einfaches Essen für uns und dafür ein Batzen für jene, die weniger haben.

Gottesdienste mit anschliessendem Fastenessen

Sonntag	16. März	10.30	Bruder Klaus	Suppenessen
Sonntag	16. März	10.30	St. Barbara	Fastenzmittag
Sonntag	23. März	09.00	St. Mauritius	Reisessen
Samstag	12. April	18.00	St. Maria	Suppenessen
Sonntag	13. April	10.00	Gerliswil	Suppenessen
Karfreitag	18. April	11.30	St. Mauritius	Suppenessen (kein Gottesdienst)



Zum Lied

Auf dem Weg nach Ostern



Ulrike Zimmermann,
Pfarreiseelsorgerin

«Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte;
süsse, wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land ...»

Dieser Text, 1829 von Eduard Mörike geschrieben, ist eines der bekanntesten und beliebtesten Frühlingsgedichte. Es sind schwungvolle Verse. Das «blaue Band» verbindet romantische Sehnsucht mit dem Blick in den blauen Frühlingshimmel. Auch mich erfüllen wohlige Gefühle.

Der Frühling ist da! Die wärmeren Temperaturen lassen Blumen in Rekordzeit aus der Erde spriessen. Vor Kurzem noch kahle Bäume sind über und über mit Blüten bedeckt. Morgens vor Sonnenaufgang zwitschern die Vögel. Einer fängt an und die anderen stimmen ein. Nicht von ungefähr fällt die Vorbereitungszeit auf das Osterfest gerade in diese Zeit. Ostern wird in jedem Jahr am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert. Dieses Jahr am 20. April. Die Natur, die zu neuem Leben erwacht, ist Sinnbild für die Auferstehung: Das Leben siegt über den Tod. Das Licht vertreibt die Dunkelheit.

Es zieht mich hinaus. Die Natur lädt zu Spaziergängen oder Spazierfahrten ein. Ich mache mich auf den Weg, hole tief Luft, nehme die «süssen, wohlbekannten Düfte» bewusst wahr. Die bunten Frühlingsblüher am Wegrand heben meine Laune. Die warmen Sonnenstrahlen zaubern mir ein Lächeln ins Gesicht. Und ich merke: Das Geniessen der Natur ist eine wunderbare Vorbereitung auf das Osterfest, das Fest des Lebens und der Freude. Auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sind eingeladen, sich auf den Weg zu machen – auf den Weg nach Ostern.

Kontakte

Katholische Kirche Emmen-Rothenburg
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20

Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28

Pastoralraumleiter

David Rüeeggesser, 041 552 60 25

Leitungsassistentz

Marianne Grob, 041 552 60 60

Kommunikation

Tena Ivancic, 041 552 60 13

Ansprechpersonen

Pfarrei Bruder Klaus, 041 552 60 40
Ulrike Zimmermann

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil, 041 552 60 20
Jacqueline Meier

Pfarrei St. Barbara, 041 280 13 28
Franziska Stadler

Pfarrei St. Maria, 041 552 60 24
Romeo Zanini, Bezugsperson

Pfarrei St. Mauritius, 041 552 60 12
Gabi Kuhn

Betagtenseelsorge

Walter Amstad, 041 552 60 20
Nana Amstad, 041 552 60 75
Irène Willauer, 041 280 13 28

Seelsorgende

Karl Abbt, 041 552 60 99
Claudia Ernst, 041 280 13 28
Gabriela Inäbnit, 041 552 60 32
Joy Paul Manjaly, 041 552 60 22
Matthias Vomstein, 079 230 97 05

Jugendarbeit

Alfredo Marku, 041 552 60 73
jugendarbeit@
kath.emmen-rothenburg.ch

Religionsunterricht und Katechese

Rektorat Emmen:
Ursi Portmann, 041 552 60 50
ruk.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Prorektorat Rothenburg:
Verena Bieri, 041 280 13 28
ruk.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch

Sozialberatung

Katharina Studer und Claudia Gaus
041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchenratspräsidium

Emmen: Hansruedi Schmidiger
Rothenburg: Andreas Borer

Kirchgemeindeverwaltung Emmen

Mario Blasucci, 041 552 60 01

E-Mail immer mit: vorname.name@
kath.emmen-rothenburg.ch

«Es geht nicht weiter wie bisher»

Diese Worte hat Bischof Felix Gmür im Januar 2024 an einer Tagung gesagt, zu der ich zusammen mit 100 weiteren Leitungspersonen eingeladen war. Damit hat er zu einem Kulturwandel aufgerufen und ermutigt, neue Wege zu gehen. Grundsätzlich war das keine neue Erkenntnis. Neu war aber, mit welchem Nachdruck diese Worte gesprochen wurden und dass sie aus dem Mund des Bischofs kamen. Und auch, dass sie sehr klar formuliert sind: Die Volkskirche geht ihrem Ende entgegen. Das, was uns über Jahrzehnte vertraut war, müssen wir loslassen. Die Kirche der Zukunft wird anders sein.

Hoffnungsvolle Perspektive

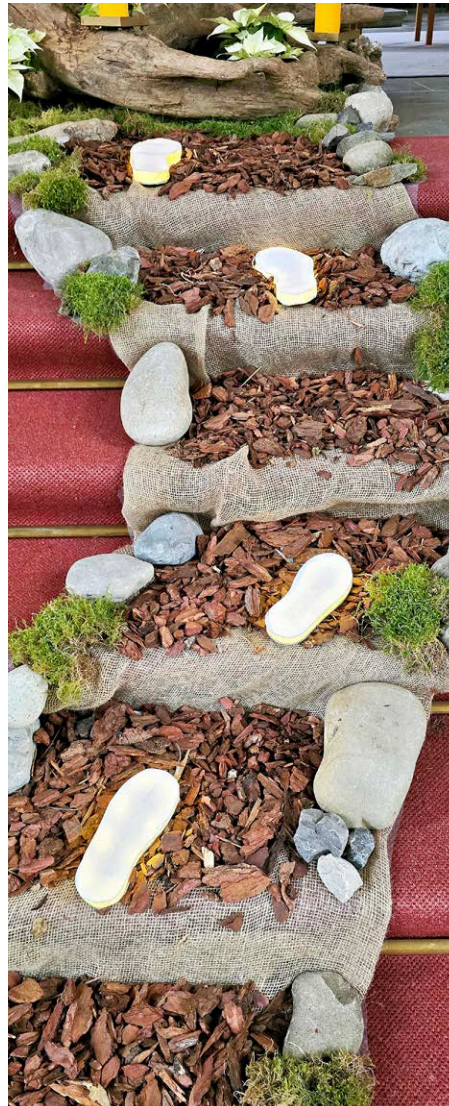
Es geht ums Abschiednehmen. Aber: Wenn wir eine liebe Person verabschieden, tun wir dies in der Hoffnung, dass es weitergeht. Nur anders als bisher. So ist es auch mit der Kirche mit ihren sichtbaren Strukturen und Traditionen. Es geht weiter. Nur anders – und kleiner. Das birgt Chancen. Eine Rückbesinnung auf den Kern kann nicht schaden. Denn ist es nicht so, dass vieles so selbstverständlich geworden ist, dass wir gar nicht mehr verstehen, um was es geht?

Wem von den Erstkommunikanten und ihren Familien wird es warm ums Herz, dass sie wie die Emmausjünger Gott erkennen und das Bedürfnis haben, nach dem Weissen Sonntag viele weitere Kommunionen folgen zu lassen?

Wer versteht noch, was wir an Fronleichnam feiern, wenn wir mit der Monstranz durch die Strassen ziehen? Weil es viele nicht mehr verstehen, erstaunt es nicht, dass das Interesse nachlässt. Dass Gottesdienste weniger besucht werden, Kirchen leer stehen, Vereine sich auflösen, Menschen sich abwenden, Religionsunterricht aus der Schule gedrängt wird. Beim Wandel geht es also nicht nur um Struktur und Organisation, sondern wesentlich um den Inhalt. Beides gehört zusammen.

Jetzt ist die Zeit

Diese Beispiele zeigen: Ein Wandel ist notwendig. Es braucht neue Formen, um das Evangelium Jesu zu verkünden, damit es Menschen berührt. Denn oft kommt die hoffnungsvolle Botschaft vom



So eindeutig wie der Adventsweg in St. Mauritius ist der Weg in die Zukunft nicht.

anbrechenden Himmelreich, von jenem Gott, der mit uns auf dem Weg ist, nicht an. Auch wenn das Personal knapper wird und wir weniger Ehrenamtliche haben: Immer noch sind viele da. Und wir haben noch viele Ressourcen: Geld, Menschen, Gebäude.

«Es geht nicht weiter wie bisher» heisst auch: Jetzt ist die Zeit, neue Wege zu gehen, bevor es zu spät ist. Wir müssen die Zeichen der Zeit erkennen und neue Formen suchen, nicht «Pflasterlipolitik», sondern weitsichtig und mutig. miteinander und nicht gegeneinander. Nicht nur das Bisherige etwas anders tun, sondern grosse Schritte wagen. Das kann

auch heissen, dass wir uns von Vertrautem verabschieden müssen. Nur so bleiben wir in der Zukunft handlungsfähig.

Emmen-Rothenburg auf dem Weg in die Zukunft

Wie genau die Kirche der Zukunft aussehen wird, wird sich zeigen. Niemand kennt den genauen Weg. Ausser Gott vielleicht. Es liegt an uns, diesen Weg miteinander zu suchen und zu gehen, wollen wir in Zukunft gemeinsam Feste feiern, Menschen in Freud und Leid begleiten und Hoffnung vermitteln. Ich bin überzeugt, die Menschheit braucht die christliche Stimme.

Das Pastoralraumteam ist deshalb daran, Visionen zu entwickeln. Der Pastoralraumrat unterstützt tatkräftig, hinterfragt und ermutigt. Der Kirchenrat Emmen denkt über eine Immobilienstrategie nach. So macht mir das Kommende keine Angst. Denn neue Wege sind immer auch spannend und faszinieren. Und: In 2000 Jahren Kirchengeschichte war nichts beständiger als der Wandel. Auf und Abs gehören dazu. Weiter geht es immer, sofern man sich nicht gegen die Veränderung stellt. So gilt «es geht nicht weiter wie bisher» auch für Emmen und Rothenburg. Vielleicht kann gerade die aktuelle Fastenzeit den Startschuss für die Umkehr, einen «Change» bilden.

In den kommenden Ausgaben des «Chele-Info» werden wir in losen Abständen berichten, wie die Veränderungen bei uns aussehen werden. Wenn Sie sich bereits jetzt inspirieren lassen wollen für den Wandel, dann sei Ihnen der Kurzfilm «PEP to go» von unserem Bischof empfohlen. Scannen Sie hierfür den nachstehenden QR-Code oder geben Sie in der Youtube-App den Suchbegriff «pep to go» ein. Broschüren liegen in unseren Kirchen auf und können auf unserer Webseite heruntergeladen werden.

Text und Foto:
David Rüeeggsegger



Kurzfilm «PEP to go»

Sakristanen-GV in Gerliswil



Bild: T. Ivancic

Am Dienstag, 25. März findet die 96. Generalversammlung der Luzerner Kantonalen Sakristanenvereinigung im Pfarreizentrum Gerliswil statt. Eröffnet wird sie um 09.00 Uhr mit einem öffentlichen Gottesdienst. Die Generalversammlung startet anschliessend um 10.15 Uhr, gefolgt von einem gemeinsamen Mittagessen. Abgeschlossen wird der Anlass beim gemütlichen Beisammensein im Pfarreizentrum. Wir heissen die Sakristaninnen und Sakristane ganz herzlich bei uns willkommen.

Partnerschaft mit der «Kontaktstelle Alter Emmen»



Die Katholische Kirche Emmen-Rothenburg ist neu offizielle Partnerin der Kontaktstelle Alter Emmen (KAE). Nach dem gemeinsamen Auftritt an der Ausstellung «Alter» im Emmen Center vergangenen November wird die Zusammenarbeit der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg mit der KAE noch weiter vertieft. Mit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung wollen wir den Austausch intensivieren, Synergien besser nutzen

und gemeinsam neue Wege für die Zukunft gestalten. Dabei können wir die Angebote für ältere Menschen noch besser vermitteln und uns gegenseitig unterstützen.

Wir freuen uns auf die weiterführende Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle Alter Emmen.

Tena Ivancic

Chele-Mobil

Das «Chele-Mobil» ist das generationenübergreifende Angebot der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg, das abwechselnd in den verschiedenen Pfarreien des Pastoralraums stattfindet. Am Samstag, 29. März war es laut Ankündigung in der Pfarrei Bruder Klaus geplant.

Weil aber am selben Tag zur selben Zeit in der Pfarrei St. Maria ein ganz ähnlicher Anlass für Familien stattfindet (siehe Beitrag auf Seite 12), verschiebt das Pfarreiteam das Chele-Mobil in Bruder Klaus auf Samstag, 14. Juni. Wir freuen uns, wenn wir am 29. März alle miteinander am Familienanlass in St. Maria teilnehmen, und wünschen Ihnen eine frohe Vorbereitungszeit auf das Osterfest.

Ulrike Zimmermann



Sonntag, 16. März

2. Fastensonntag

- 09.00 Gerliswil Eucharistiefeier
Gedächtnis: Yvonne Maria Bächler-Baggenstos und Rita und Bernhard Baggenstos-Bättig
Kollekte: Hospiz Zentralschweiz
 Anschliessend Wunder-Bar
- 09.00 St. Mauritius Eucharistiefeier, Jubiläumsgottesdienst
 50 Jahre Lord Singers Emmen
Mitwirkung: Lord Singers Emmen
Kollekte: Fastenaktions-Projekt
- 10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
- 10.30 Bruder Klaus Wortgottesfeier mit Kommunion mit Projektvorstellung Fastenaktion
Kollekte: Fastenaktions-Projekt
- 10.30 Gerliswil Tauffeier
- 10.30 St. Barbara Ökumenischer Gottesdienst
Mitwirkung: Cantus
Kollekte: Fastenaktions-Projekt
 Anschliessend Fastenzmittag
- 11.30 St. Mauritius Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission
- 13.00 Bruder Klaus Eritreer – biblische Lektion

Dienstag, 18. März

- 19.30 Gerliswil Antoniusandacht der Albaner-Mission

Mittwoch, 19. März

- 09.15 Bruder Klaus Eucharistiefeier
- 18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 20. März

- 10.00 Alp Wortgottesfeier
- 18.00 Bertiswil Eucharistiefeier

Freitag, 21. März

- 09.15 St. Maria Eucharistiefeier
- 10.15 Fläckematte Wortgottesfeier
- 19.30 Gerliswil Kreuzwegandacht der Albaner-Mission

Samstag, 22. März

- 10.00 Alp Wortgottesfeier mit Kommunion
- 15.30 Emmenfeld Wortgottesfeier mit Kommunion
- 18.00 Bruder Klaus Wortgottesfeier mit Kommunion
Gedächtnisse: Marlies (Marie Louise)
 Fölmli-Marti; Ruth Magron
Mitwirkung: Singers
Kollekte: Jubilate – Chance Kirchengesang
- 18.00 St. Maria Eucharistiefeier mit Abschluss
 Versöhnungsweg der 4. Klassen
Kollekte: Hospiz Zentralschweiz

Sonntag, 23. März

3. Fastensonntag

- 06.00 Bruder Klaus Eritreer – Gottesdienst
- 09.00 Gerliswil Wortgottesfeier mit Kommunion mit Projektvorstellung Fastenaktion
Gedächtnisse: Maria Bucher-Leu; Maria und Josef Ineichen-Haas und Tochter Mathilde
Kollekte: Fastenaktions-Projekt
 Anschliessend Wunder-Bar
- 09.00 St. Mauritius Eucharistiefeier
Gedächtnis: Helen Brechbühl
Kollekte: Hospiz Zentralschweiz
 Anschliessend Filmvorführung und Reissen
- 10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
- 10.30 St. Barbara Wortgottesfeier mit Kommunion
Kollekte: Hospiz Zentralschweiz
- 11.30 St. Mauritius Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission
- 13.30 Gerliswil Eucharistiefeier der Albaner-Mission

Dienstag, 25. März

- 09.00 Gerliswil Eucharistiefeier mit der Luzerner Sakristanenvereinigung
- 19.30 Gerliswil Antoniusandacht der Albaner-Mission

Mittwoch, 26. März

- 09.15 Bruder Klaus Eucharistiefeier,
 Geburtstags-Dank-Gottesdienst
- 18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 27. März

- 18.00 Bertiswil Eucharistiefeier

Freitag, 28. März

- 09.15 St. Maria Eucharistiefeier
- 10.15 Fläckematte Wortgottesfeier mit Kommunion
- 19.00 St. Maria Kreuzwegandacht der Italiener-Mission
- 19.30 Gerliswil Kreuzwegandacht der Albaner-Mission

Samstag, 29. März

- 09.30 St. Mauritius Wortgottesfeier,
 Gedenkfeier Frauenbund Emmen
- 10.00 Alp Wortgottesfeier mit Kommunion
- 15.30 Emmenfeld Wortgottesfeier mit Kommunion
- 17.30 Gerliswil Eucharistiefeier mit Abschluss
 Versöhnungsweg der 4. Klassen
Kollekte: CAB Schweiz
- 18.00 St. Barbara Wortgottesfeier mit Kommunion
Gedächtnisse: Josefina Dahinden-Krummenacher; Ueli Lang
Kollekte: CAB Schweiz

Sonntag, 30. März

4. Fastensonntag

- 09.00 Gerliswil Wortgottesfeier mit Kommunion
Gedächtnis: Annemarie und Eduard
Ammann-Gisler
Kollekte: CAB Schweiz
Anschliessend Wunder-Bar
- 09.00 St. Mauritius Eucharistiefeier
Kollekte: CAB Schweiz
- 10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
mit Tauffeier
- 10.30 Bruder Klaus Eucharistiefeier
Gedächtnis: Agatha und Josef Ottiger-Durrer
Mitwirkung: Gitarrenensemble und
Kinderchor der Musikschule Emmen
Kollekte: CAB Schweiz
- 10.30 St. Barbara Wortgottesfeier mit Kommunion
Dreissigster: Beatrix Meyer-Hutter
Gedächtnis: Margrit und Josef Waser-
Bachmann, Bruno Waser, Jeannette
Gomez-Waser
Kollekte: CAB Schweiz
- 11.30 St. Mauritius Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission
- 13.30 Gerliswil Eucharistiefeier der Albaner-Mission

Rosenkranzgebete wöchentlich

Montag	15.00	Schooswaldkapelle
Montag	16.15	Kapelle des Betagtenzentrums Alp
Dienstag	17.00	Pfarrkirche Bruder Klaus
Freitag	08.40	Pfarrkirche St. Maria
Freitag	15.00	Schooswaldkapelle
Freitag	17.00	Pfarrkirche St. Barbara
Sonntag	13.00	Marienkirche Bertiswil

Details zu den Gottesdiensten:
www.kath.emmen-rothenburg.ch/gottesdienste


St. Mauritius

Jubiläumsgottesdienst am 16. März

Die Lord Singers Emmen feiern dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Chor und Band proben bereits fleissig für die beiden Jubiläumskonzerte vom 14. und 15. November 2025.

Bereits am 16. März feiern die «Lordies» ihren Jubiläumsgottesdienst in der Kirche St. Mauritius in Emmen mit Pater Christian Lorenz und freuen sich darauf, zu diesem freudigen Anlass eine grosse Festgemeinde mit vielen bekannten und unbekanntem Gesichtern begrüßen zu dürfen.

Beat Kurmann,
Vizepräsident



Bruder Klaus

Kollekten

8.2. Aktion «I»	104.50
16.2. Notschlafstelle Luzern	109.85

Hl. Familie Gerliswil

Todesfall

15.2. Alice Gernet-Wanner (1932)

Kollekten

16.2. Notschlafstelle Luzern	311.97
23.2. Projekt Amokwe	412.10

St. Barbara

Todesfälle

20.2. Hans Lampart (1943)
23.2. Gerhard Bättig (1955)
27.2. Lisbeth Lichtsteiner-Sager (1933)
3.3. Josef Schurtenberger (1936)
3.3. Margrith Widmer-Käppeli (1930)

Kollekten

9.2. Verein «Give and Give»	245.92
16.2. Notschlafstelle Luzern	456.08
23.2. Jubilate – Chance Kirchengesang	78.30

St. Maria

Taufe

22.2. Lia Mavie Huwiler

Todesfall

26.2. Luigi Labbate (1948)

Kollekten

1.2. Sisters of Jesus	164.40
8.2. Verein «Give and Give»	109.75
22.2. Jubilate – Chance Kirchenmusik	76.35

St. Mauritius

Todesfall

23.2. Agnes Waser (1942)

Kollekten

2.2. Sisters of Jesus	189.15
9.2. Verein «Give and Give»	243.70
16.2. Notschlafstelle Luzern	146.25
23.2. Jubilate – Chance Kirchengesang	151.65

St. Maria

Kassabericht Aktion zöndhölzli

rj.bs. Einblick in die Jahresrechnung 2024 der Aktion zöndhölzli, Sozialhilfe im In- und Ausland, Pfarrei St. Maria.

Einnahmen

Spenden	4 531.00
Kollekten	1 156.48
Kollekten und Spenden bei Beerdigungen	777.45
Suppenessen	342.00
Verkauf Trauerkarten	215.00
Erbschaft	20 000.00
Bankzins	18.45
<i>Total Einnahmen</i>	<i>27 040.38</i>

Ausgaben

Projekt 2023 Tansania	615.00
Projekt 2024 Ulgii, Mongolei	25 000.00
Werbung und Spesen	224.85
Versand Flyer	400.00
Beiträge an Kirchliche Sozialberatung	3 145.35
<i>Total Ausgaben</i>	<i>29 385.20</i>

Abrechnung

Mehrausgaben 2024	2 344.82
-------------------	----------

Die Vorstandsmitglieder der Aktion zöndhölzli bedanken sich herzlich für jede Unterstützung und das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Bruder Klaus

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1
6020 Emmenbrücke
041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum

Hinter-Listrig 1a
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarrsekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 08.00–11.30
Do: 08.00–11.30 und 13.30–17.00

Grünzeug

Wer für das Palmbaum-/Palmstangenbinden Schnittgut zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bei:
Robi Schmidlin, 079 676 86 14

Fastensuppe

Sonntag, 16. März, 10.30

Dorothee-Saal

Im Gottesdienst wird das Fastenprojekt «Die Adivasi verteidigen ihr Recht auf Nahrung» vorgestellt. Im Anschluss lädt der Pfarreirat zur Fastensuppe ein. Die eritreische Gemeinschaft bringt ihr Brot mit. Erlös zugunsten Fastenprojekt.

Kafi metenand

Donnerstags und erster Sonntagnachmittag im Monat, 13.30–17.00 in der Pfarrhausstube Bruder Klaus.

Nächste Daten: 20./27. März

TonArt-Konzert

Freitag, 21. März, 19.30

Pfarrkirche Bruder Klaus

Siehe Beitrag auf Seite 11

Geburtstags-Dank

Mittwoch, 26. März, 09.15

Einladung zum Geburtstags-Dank-Gottesdienst mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein im Kafi metenand (Pfarrhausstube).

Jass-Nachmittag

Mittwoch, 26. März, 13.30–16.30

Pfarrzentrum Bruder Klaus

Alle sind herzlich zum Jassen eingeladen. Kaffee und Kuchen werden offeriert.

BibelTeilen

Dienstag, 1. April, 19.00

im Kafi metenand (Pfarrhausstube)

Thema: «Die Vergeltung»

Mittagstisch

Dienstag, 8. April, 12.00

Dorothee-Saal

Anmeldung bis Donnerstag, 3. April an das Pfarrsekretariat Bruder Klaus:

041 552 60 40 / pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch

Hl. Familie Gerliswil

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil

Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum

Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 20
Hauswarte/Sakristane:
Fredy Marbach, Thomas Bosshard

Pfarrsekretariat

Sandra Mollet, Karin Köchli
Mo bis Fr: 08.30–11.30

Wunder-Bar

Sonntag, 16./23. und 30. März

Begegnungsraum Pfarrzentrum

Nach dem Gottesdienst lädt die Wunder-Bar zum Verweilen ein.

Frauengemeinschaft Gerliswil

Seniorenbühne Luzern – «En ganz normaali Huusfrau»

Mittwoch, 19. März, 14.00

Pfarrzentrum Gerliswil

Kosten: 12 Franken inkl. Kaffee und Kuchen. Keine Anmeldung erforderlich.

Mittagstisch

Donnerstag, 20. März, 12.00

Pfarrzentrum Gerliswil

Anmeldung bis Montag, 17. März an das Pfarrsekretariat Gerliswil.

Vorstellung Fastenprojekt

Sonntag, 23. März, 09.00

Pfarrkirche Hl. Familie Gerliswil

Das diesjährige Fastenprojekt der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg wird im Gottesdienst vorgestellt. Der Referent aus Indien, Herr Ajoy Kumar, wird über das Projekt «Diözese Jashpur: Die Adivasi verteidigen ihr Recht auf Nahrung» berichten und von seinen Erfahrungen erzählen. Gestaltet wird der Gottesdienst von Franziska Stadler. Herzliche Einladung!

Frauengemeinschaft Gerliswil

Kreative Frauenrunde

Mittwoch, 26. März, 14.00

Pfarrzentrum Gerliswil

Treffpunkt zum Stricken und Handarbeiten

Frauengemeinschaft Gerliswil

Töpferkurs

Donnerstag, 27. März, 19.00

Triibguet, Neudorf

Weitere Informationen unter:
www.fg-gerliswil.ch

St. Barbara

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34
6023 Rothenburg
041 280 13 28
pfarrei.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrheim

Flecken 34
6023 Rothenburg
Reservationen:
Margrit Schwander, 041 281 00 15
Hauswart:
Martin Kaufmann, 079 348 72 90

Sakristanin Pfarrkirche St. Barbara:
ad interim: Priska Rüeeggesser,
079 637 81 09

Pfarrsekretariat

Esther Häfliger, Monika Wigger
Mo, Fr: 13.30–17.00
Di, Mi, Do: 08.00–11.00

Orgelrevision in der Pfarrkirche

Bis am 11. April wird die Orgel in der Pfarrkirche revidiert. Die Empore ist in dieser Zeit nicht zugänglich. Unsere Organisten spielen in der Zwischenzeit auf einer kleinen Truhenorgel vorne in der Kirche.

Fastenzmittag

Sonntag, 16. März, 10.30

Pfarrkirche St. Barbara

Am zweiten Fastensonntag laden wir gemeinsam mit der reformierten Kirche zum Gottesdienst ein. Der Cantus wird die Feier musikalisch begleiten. Im Anschluss serviert die Apérogruppe im Pfarreiheim feine Älplermagronen mit Apfelmus. Der freiwillige Betrag für das Zmittag geht an das diesjährige Fastenaktionsprojekt.

Frauenbund Rothenburg

Generalversammlung

Donnerstag, 20. März

18.00 Einkehrzeit in der Pfarrkirche

19.00 Nachtessen und GV im Pfarreiheim

Läbe 60plus

Wanderung gross

Dienstag, 25. März

Sarnersee West, von Sarnen nach Giswil.

Details gemäss Aushang.

Leitung: Yvonne Lang, 079 652 38 64

Läbe 60plus

Mittagstisch

Donnerstag, 27. März, 12.15

Pfarreiheim Rothenburg

Mittagessen 19 Franken inkl. Getränke, anschliessend gemütliches Beisammensein, Jassen. Kontakt:

Pia Schärli, 041 280 27 07

Ruth Tanner, 041 250 40 62

Frauenbund Rothenburg

¿Habras Español? Parla italiano?

Lust, eine neue Sprache zu lernen oder die Sprachkenntnisse aufzufrischen? Es hat noch freie Plätze in unseren Spanisch- und Italienischkursen. Mehr Infos auf:

www.frauenbund-rothenburg.ch >

Unser Programm > Sprachkurse

Weitere Auskünfte erhalten Sie auch von Manuela Santin:

sprachkurse@frauenbund-rothenburg.ch

Frauenbund Rothenburg

Kochen ohne Grenzen

Freitag, 4. April, 18.30–22.00

Schulküche Schulhaus Lindau

Mit Negar aus Kurdistan. Bevor Negar in ihre Heimat zurückkehrt, kocht sie noch einmal mit uns ein kurdisches Essen. Wir können uns auf eine schmackhafte Mahlzeit mit besonderen Gewürzen freuen.

Kosten: 30 Franken,

Nichtmitglieder 35 Franken

Anmeldung an Irma Heggli:

041 280 71 83 / irma.heggli@bluewin.ch

St. Maria

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Mo, Mi, Do: 13.30–16.30
Di, Fr: 08.00–11.30

Handarbeitstreff

Freitag, 28. März, 13.30–16.30

Pfarreizentrum St. Maria

Alle, die gerne in einer gemütlichen Runde Handarbeiten verrichten, sind herzlich eingeladen.

Kontakt: Susan Duner, 041 280 38 19

Palmsträusse binden

Donnerstag, 10. April, 13.30–16.30

Pfarreizentrum St. Maria

Das Pfarreiteam ist dankbar für Unterstützung beim Binden der Palmsträusse, die am Samstag, 12. April im Gottesdienst um 18.00 gesegnet und anschliessend nach Hause genommen werden.

Die Sträusschen werden unter fachkundiger Anleitung von Roger Amstutz gefertigt. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Helferinnen und Helfer melden sich bitte bis am Donnerstag, 3. April per Telefon oder E-Mail im Pfarreisekretariat St. Maria.

St. Mauritius

Pfarrei St. Mauritius

Kirchfeldstrasse 2
6032 Emmen
041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10
6032 Emmen
Reservationen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Rita Kumschick, Brigitte Steiner
Mo, Do: 08.00–11.30
Di, Fr: 13.30–16.30

50 Jahre Lord Singers Emmen

Sonntag, 16. März, 09.00

Pfarrkirche St. Mauritius

Siehe Beitrag auf Seite 7

KAB Emmen

Reisessen

Sonntag, 23. März, 11.00

Pfarreizentrum Emmen

Siehe Beitrag auf Seite 11

Frauenbund Emmen

Gedächtnisgottesdienst

Samstag, 29. März, 09.30

Pfarrkirche St. Mauritius

Gemeinsam wird der verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht. Anschliessend Kaffee und Zopf im Pfarreizentrum Emmen.

Grünes für Palmsonntag

Zum Anfertigen der Palmsträusschen werden **Stechpalmen-, Buchs- und Thujazweige** gesucht.

Wer davon genügend im Garten hat, melde sich bitte bis am 7. April bei Sakristan Hubert Bühler:
041 552 60 17

Bruder Klaus

TonArt Bruder Klaus: Orgel und Posaune im Dialog

Die Reihe «TonArt Bruder Klaus» startet am Freitag, 21. März um 19.30 Uhr ins neue Jahr mit einem abwechslungsreichen Konzert, bei dem Orgel und Bassposaune im Dialog stehen. Zu hören sein wird freudige und strahlende Musik.

Nina Wirz ist Organistin der Stadtkirche Burgdorf und Studienleiterin Kirchenmusik an der Hochschule für Künste Bern. Bei ihren Konzertauftritten zeigt sie jeweils die Wandelbarkeit und stilistische Breite der Orgel. Zusammen mit dem bei uns gut bekannten Solisten Markus Muff wird ein abwechslungsreiches, ungewöhnliches Programm geboten. Es erklingen Werke zur Passionszeit, aber auch innige und farbige Klänge von Bassposaune und Orgel von Komponisten aus Frühbarock, Barock und Romantik bis zu modernem Klassizismus und zeitgenössischer melodischer Musik. Beim anschliessenden Apéro kann man mit der

Solistin und dem Solisten sowie anderen Musikinteressierten ins Gespräch kommen. Der Eintritt beträgt 20 Franken, Abendkasse ab 19.00 Uhr. Herzliche Einladung – ein Besuch lohnt sich!

Hanna Wicki, OK TonArt Bruder Klaus

Nächste Konzerte

Sonntag, 25. Mai, 17.00
Salut d'amour

Freitag, 4. Juli, 19.30
Erinnerungen aus dem Koffer

Freitag, 17. Oktober, 19.30
Jazz-Abend mit Kornberg-Quartett

Freitag, 7. November, 19.30
Duo (E)Catarina



Nina Theresia Wirz.



Markus Muff.

Bilder: zvg

St. Mauritius

Gottesdienst, Film und Reissen in der Fastenzeit

Die KAB Emmen organisiert auch dieses Jahr ein Reissen in der Fastenzeit. Am Sonntag, 23. März sind alle herzlich dazu eingeladen.

Das Programm an diesem Sonntagvormittag sieht folgendermassen aus:

09.00 Eucharistiefeier in der Kirche

10.15 Film «Danke für den Regen» im Pfarreizentrum

ab 11.00 Reissen

Das Reissen wird von engagierten Vertreterinnen und Vertretern der KAB organisiert und ist kostenlos. Eine Dose für Spenden steht bereit. Der Erlös des Reissens geht an das Hilfswerk «Brücke Le Pont».

«Danke für den Regen, aber statt des Regenproblems habe ich jetzt ein Hausproblem. Ich habe kein Haus mehr.» Diese Worte spricht der kenianische Bauer Kisilu in die Kamera. Über fünf Jahre lang führt er ein Videotagebuch. Dabei zeigt er, wie die extremen Wetterverhältnisse die Existenz seiner Familie bedrohen. Unermüdlich kämpft er gegen die extremen Auswirkungen des Klimawandels. Er will sein Umfeld davon überzeugen, dass man Bäume pflanzen muss. Unterstützt wird er von der norwegischen Filmemacherin Julia Dahr. Der Film



wurde mit sieben internationalen Filmpreisen ausgezeichnet und in acht verschiedene Sprachen übersetzt.

Wir laden Sie ganz herzlich zu diesem Anlass in der Fastenzeit ein und freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Gabi Kuhn

St. Maria

Dem Ostergeheimnis auf der Spur



Am Samstag, 29. März geht die Pfarrei St. Maria mit Kindern, ihren Eltern, Grosseltern und interessierten Erwachsenen dem Ostergeheimnis auf die Spur, dem Geheimnis der Fruchtbarkeit unserer Erde und der Seele als Lebensprinzip. Im Vorprogramm um 16.00 Uhr backen Jubla-Leiter:innen mit allen, die sich Zeit nehmen können, Osterhasen (Vorschulkinder in Begleitung von Erwachsenen). Um 17.00 Uhr gehen dann Gross und Klein auf eine spannende Entdeckungsreise vor und in der Kirche.

Der Anlass wird vom Lied «Laudato si» («Gepriesen sei») nach dem Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi begleitet. Zuerst sind die Teilnehmenden der Erde auf der Spur. Humus entsteht, wenn gestorbene Pflanzen und Tiere verrotten. Aber Erde ist nicht einfach tote Materie, sondern steckt voller Leben und ist selbst wieder Grundlage für neues Leben. Zusammen mit den Elementen Luft, Wärme und Wasser lässt Erde Pflanzen spriessen. Das erfahren die Teilnehmenden unterwegs, wenn sie ihre

eigene Becherplantage bepflanzen. Und sie spüren auch der Seele nach. Die Seele als Lebensprinzip der Schöpfung macht uns Menschen, ja eigentlich jedes Lebewesen zu einem einzigartigen Geschöpf.

Fruchtbarkeit und Auferstehung

Ostern hat altgermanische Wurzeln. Die Germanen bezeichneten mit «Austro» die Morgenröte. Aus Austro wurde Ostern. Die Germanen feierten an diesem Fest, dass es nach der dunklen Winterzeit wieder hell und warm wird und sich in der scheinbar toten Erde neues Leben regt. An Ostern wird also die Fruchtbarkeit gefeiert. Der Schöpfungsbericht der Bibel lobt die Fruchtbarkeit, wenn da steht: «Gott sprach: Die Erde lasse junges Grün spriessen; Gewächs, das Samen bildet, und Fruchtbäume, die je nach ihrer Art Früchte tragen mit Samen darin ... Und Gott sah, dass es gut war» (Gen 1,11f).

Die Christen haben das Fest der Auferstehung Christi bewusst auf das Datum dieses Fruchtbarkeitsfests gelegt. Paulus erklärt den Christen in Korinth die

Auferstehung und Verwandlung der Toten in eine neue Wirklichkeit mit einem entsprechenden Vergleich: «Auch der Same, den du säst, wird nicht lebendig, wenn er nicht stirbt» (1 Kor 15, 35f).

Dank der Fruchtbarkeit

Zum Abschluss der Reise werden bei Kaffee und Tee die Brothasen geteilt, die zuvor von Kindern und Erwachsenen unter Regie der Jubla gebacken wurden. Der Pfarreirat St. Maria freut sich, wenn möglichst viele Leute am Anlass «Dem Ostergeheimnis auf der Spur» teilnehmen, besonders auch Familien mit kleineren und grösseren Kindern.

*Markus Kappeler,
Pfarreiratspräsident*

Segensfeier am Valentinstag

Im Namen der Liebe

Am Valentinstag, dem 14. Februar fand zum ersten Mal eine Segensfeier für Liebende in Rothenburg statt. Unter dem Motto «Abend der Liebenden» fanden sich Paare aus Emmen und Rothenburg am Freitagabend um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Barbara ein.

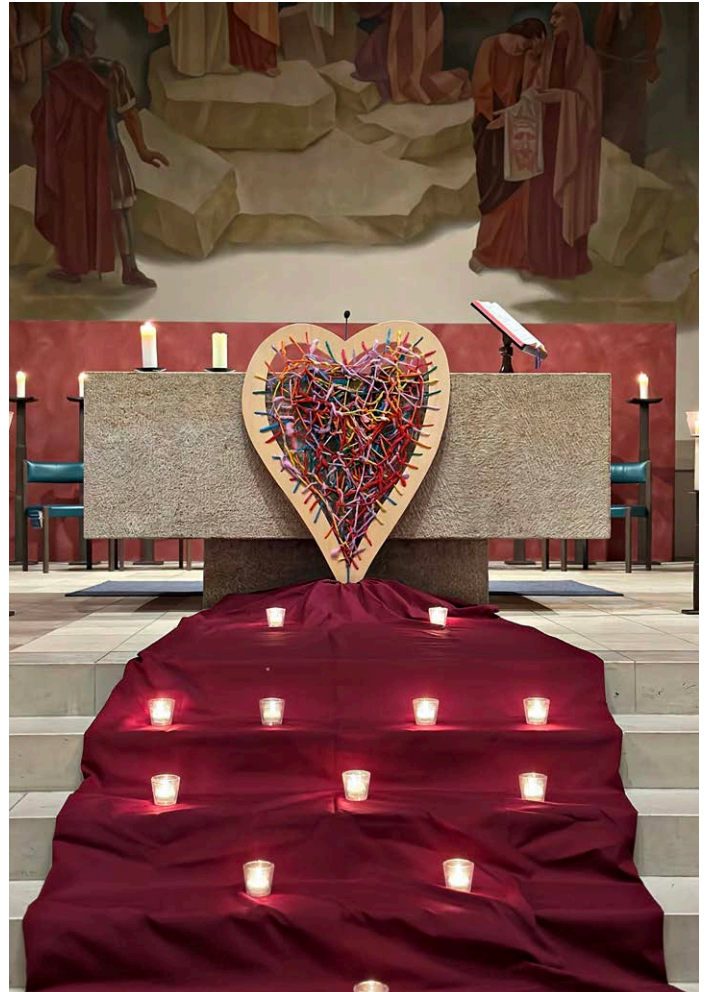
Den Einstieg in den Abend gestalteten Pastoralraumleiter David Rüegeegger und die pastorale Mitarbeiterin Claudia Ernst. Musikalisch wurde der Abend von Walti von Ah am E-Piano und Peter Wespi am Saxophon begleitet.

In angenehmer und ruhiger Atmosphäre verteilten sich die Paare auf die verschiedenen Ateliers in der Kirche und fühlten sich an den Stationen, vertreten in den Regenbogenfarben, in sich und ihre Beziehung hinein: Was schätzt man aneinander? Was fehlt einem? Wofür ist man dankbar in seiner Beziehung?

Durch tiefgründige Fragen entdeckten die Teilnehmenden neue Blickwinkel auf die geteilte Liebe. Ob beim Schreiben eines Briefes an den Partner/die Partnerin oder beim Schwelgen in gemeinsamen Erinnerungen, die Paare konnten einander und die gemeinsame Liebe feiern. Eine besonders schöne Übung war das Verfassen von Vorsätzen für seine Beziehung auf ein herzförmiges Blatt, das Blumensamen enthielt und das man einpflanzen konnte, um seine Vorsätze wachsen zu sehen.

Zum Abschluss hatten die Paare die Möglichkeit, sich von David Rüegeegger oder Claudia Ernst persönlich segnen zu lassen. Ein gemütliches Beisammensein beim Apéro im Pfarreisaal bei Kerzenlicht, Musik und angeregten Gesprächen bot den idealen Ausklang für diesen besonderen Abend. Wir freuen uns schon jetzt auf die Feier im nächsten Jahr.

Text und Bilder:
Tena Ivancic



Herzlicher Empfang in der Pfarrkirche St. Barbara.



Ein Angebot für Liebende am Valentinstag.



Verschiedene Ateliers luden zum Mitmachen ein.

Hl. Familie Gerliswil

Rüdig schöner Fasnachtsanlass

wa. Die Frauengemeinschaft Gerliswil hatte zusammen mit der Pfarrei Bruder Klaus am 19. Februar zum Fasnachtsanlass ins Pfarreizentrum Gerliswil eingeladen. Welch eine Freude beim Ankommen: Der Eingang, das Treppenhaus und der grosse Saal im Pfarreizentrum waren von fleissigen Helferinnen so schön geschmückt worden! Die Besucher:innen wurden mit Zunftwein, Gehacktem mit Hörnli – zubereitet von der Köchin der Zunft zur Emme – und mit Kafi fertig verwöhnt. Dank der lüpfigen Live-Musik wurde viel getanzt und die Polonaise drehte in einer Endlosschleife ihre Runden. Die Überraschung darüber, wie schnell die Zeit verging, zeigte es an: Es war rüdig gemütlich!



Delegation der Zunft zur Emme.



Farbenfrohes Begrüssungskomitee.



Lüpfige Ländlermusik animierte zum Tanz.



Überraschung bei der Demaskierung.



Freude am gemeinsamen Fasnachtfeiern.

Bilder: Yvonne Furger

Jugendpastoral

Netzwerken für eine junge Kirche

Die Fachstellen für die Ministrant:innen-pastoral (damp) und die Offene Kirchliche Jugendarbeit (OKJ) in Luzern sind wieder besetzt. Neu arbeiten die beiden Leiterinnen eng zusammen.

Patrizia Vonwil-Immersi und Natalie De Lisa verstehen sich, wie wenn sie seit Schulzeiten Freundinnen wären. Dabei kennen sich die zwei erst seit einem halben Jahr. Vonwil, 44, ist Religionspädagogin mit langer Pfarreierfahrung und arbeitet seit Sommer bei der damp (siehe Kasten). De Lisa, 36, die als Theologin und Seelsorgerin zuletzt den Schwerpunkt auf die Jugendpastoral gelegt hatte, stieg im Oktober bei der OKJ ein. Beide haben je 40 Stellenprozente für ihre Aufgabe zur Verfügung, Vonwil hat mit weiteren 30 Prozent die Gesamtleitung inne.

Mehr Teamarbeit

OKJ und damp waren rund ein Jahr verwaist und rücken damit näher zusammen. Im gleichen Haus untergebracht waren die Stellen schon lange, doch jetzt teilen sich Vonwil und De Lisa das Büro. Gemeinsam ist's weniger einsam, finden die beiden. Und: Ideen gedeihen im Team besser.

Vonwil und De Lisa freuen sich auf die Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung. Die Verbindung ermöglicht es ihnen, Synergien zu nutzen, miteinander Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Als bereichernd empfinden sie, vertieften Einblick in das Arbeitsfeld der jeweils anderen Fachverantwortlichen zu erhalten und darin mitzuarbeiten. Dies fördere das gegenseitige Verständnis und die Wertschätzung.

Beide sind gespannt auf die neuen Aufgaben, aber auch froh, vorerst Erfahrungen an ihren neuen Stellen sammeln zu können. An die damp wenden sich zum Beispiel Sakristan:innen, die bei der Einführung von Minis begleitet werden möchten. Ein gemeinsames Beispiel: Vonwil und De Lisa wirken mit Pfadi und Jubla dabei mit, Studierende des Religionspädagogischen Instituts (RPI) für die vielseitige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren. «In der Ministrant:innen-



Patrizia Vonwil-Immersi (links) und Natalie De Lisa auf dem Balkon ihres Büros an der Reuss in Luzern.

Bild: Dominik Thali

pastoral etwa geht es nicht nur um den kirchlichen Dienst, sondern auch um Erlebnisse. Das ist entscheidend für die Motivation», erklärt Vonwil. A propos Erlebnis: Am 7. September findet das nächste Minifest statt. St.Gallen erwartet dazu 8000 Mädchen, Buben und Jugendliche.

Räume für die Kreativität

Ein Gegenüber von De Lisa sind unter anderem die kantonalen Fachstellen. Ihr Vorgänger hat das Arbeitsfeld

offene kirchliche Jugendarbeit erstmals umfassend auf Deutschschweizer Ebene beschrieben. Jetzt geht es darum, auf dieser Grundlage die Qualität weiter zu fördern. De Lisa freut sich, hier ihre Erfahrung einbringen zu können: «OKJ ist ein Raum für junge Menschen, in dem sie (sich) ausprobieren und ihre Ideen, Talente und Kreativität einbringen können.»

Dominik Thali

Kirchliche Fachstellen

Die damp ist die Deutschschweizer Arbeitsgruppe für Ministrant:innenpastoral. Sie besteht seit 2002. Die OKJ, die Fachstelle für Offene Kirchliche Jugendarbeit, gibt es in dieser Form seit 2015. Beide Stellen sind als Verein organisiert und werden von kirchlichen Organisationen finanziert (v.a. RKZ, Fastenaktion). Sie haben ihre Büros am St.-Karli-Quai 12 in Luzern.
damp.ch | fachstelle.info



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Worte auf den Weg

In der Hoffnung, den Mond zu erreichen, vergisst der Mensch, auf die Blumen zu schauen, die zu seinen Füessen blühen.

*Albert Schweitzer (1875–1965),
Arzt und Philosoph*



Bild: T. Ivancic

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der
Kath. Kirche Emmen-Rothenburg
Erscheint 19 Mal im Jahr

Herausgeberinnen:
Kirchgemeinde Emmen
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Kirchgemeinde Rothenburg
Flecken 34
6023 Rothenburg

Redaktion:
Esther Häfliger/Sandra Mollet
chele-info@kath.emmen-rothenburg.ch

Bilder:
Pfarreiblattarchiv, falls nicht anders
erwähnt

Druck und Versand:
Brunner Medien AG
Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens
www.bag.ch

**Hinweise für den
überparreilichen Teil:**
Kantonales Pfarreiblatt
c/o Kommunikationsstelle
der röm.-kath. Landeskirche
des Kantons Luzern
Abendweg 1, 6006 Luzern 6
041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch